

Holzskulpturen

Für meine Skulpturen benutze ich gerne verschiedene Hölzer z.B. Pappel, Linde, Birke, Eiche. Dabei spüre ich dem Wesen des Holzes nach, seine Formbarkeit, dem Widerstand, den es mir entgegensetzt, seine Farbe, Geruch, seine Ausstrahlung.

Durch Wegnahme von Substanz – geleitet von der Maserung und dem Faserverlauf – bearbeite ich die Oberfläche so lange, bis die Skulptur die Form erreicht, die ich mir vorstelle bzw. versuche ich, die Aussage, die dem Holz innewohnt, herauszuarbeiten.

Dies geschieht vor allem mit Kettenmotorsägen, Äxten, Messern, Beitel, Hobel usw.

Bei Holzskulpturen sieht man im Allgemeinen das Holz, ein vertrautes Material, bevor man sich der Form zuwendet. Durch Verkohlen verändert sich die Oberfläche grundlegend. Sie verwandelt sich von pflanzlichen in einen mineralischen Zustand – in Kohle – und nun nimmt man die Form vor dem Material wahr. Diesen Überraschungs- oder Verfremdungseffekt nutze ich gern.

Auf der ganzen Welt wurden Küstenbollwerke und Hafenanlagen mit Holz gegen die Kräfte der See gesichert. Die Piers wurden mit hölzernen Dalben gegründet, um eine besondere Festigkeit zu erreichen. Auch in Cuxhaven wurden so die Hafenanlagen gebaut. Doch im Rahmen der Modernisierung werden nun auch die letzten Kaianlagen mit Dalben durch Metallspundwände ersetzt. So auch die weltbekannte „Alte Liebe“, die direkt am Fahrwasser der Elbe liegt.

Mir ist es gelungen, einige der letzten Dalben zu sichern, die schon stark von Bohrmuscheln geprägt und von Seepocken besetzt sind. Ich bearbeite die Dalben so, dass die Ursprünglichkeit erhalten bleibt, das heißt, dass der Betrachter noch die Form sowie die silbrigen Stellen der Seepocken oder die Löcher der Bohrmuscheln erkennen kann. Trotzdem arbeite ich aus diesen von Wind, Wasser und vielen kleinen Lebewesen geprägtem Holz eine neue Form.

Holz ist für mich kein totes Material. Die Form des jeweiligen Baumstammes ist die Folge des natürlichen Wachstums. Es verändert sich nachdem es geschlagen wurde. Die Holzskulpturen werden herausgearbeitet, trocknen aus, verfärben, reißen und verbiegen sich. Diese Veränderungen gehören für mich dazu, denn das Holz bleibt immer lebendig.